

Beschlussvorlage Nr. 170/2023

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung
Bau-, Planungs- und Umweltausschuss	30.11.2023	öffentlich
Verwaltungsausschuss	07.12.2023	nicht öffentlich

Betreff:

Konzept "Biodiversitätsfördernde Mahd der Straßen und Wegrandflächen und öffentlichen Grünflächen"

Sachverhalt:

Das Pilotprojekt "Biodiversitätsfördernde Mahd der Straßen und Wegrandflächen und öffentlichen Grünflächen" wurde im Zeitraum von 2019 bis 2023 im Rahmen von Schulungen (Blühendes Friesland, Landkreis Friesland) gemeinsam mit den Mitarbeiter/innen der Bauämter und Bauhöfe der friesländischen Kommunen erarbeitet und auf ausgewählten Flächen erfolgreich umgesetzt.

Inhalte des Konzeptes „Biodiversitätsfördernde Mahd der Straßen und Wegrandflächen und öffentlichen Grünflächen“

1. Aufteilung der Flächen in Intensiv- und Extensivbereiche (dort entwickeln sich naturnahe Wiesenbereiche). Die Intensivbereiche werden wie bisher so häufig gepflegt, dass ihre Funktionen zur Gewährleistung der Sicherheit im Verkehrsraum bzw. der Erhaltung eines gepflegten Rahmens auf öffentlichen Grünflächen gewährleistet ist.

2. Die Pflege der Extensivbereiche erfolgt wie folgt:

- Abschnittsweise Mahd*
- Mahdhöhe über 10 cm, dabei mindestens 10 % der Vegetation stehen lassen (10-10-Regel gemäß des 9-Punkte-Plans gegen das Insektensterben des Internationalen Insektenschutzsymposiums, 2018)*
- Stets einen Teilbereich der Vegetation stehen lassen, im Idealfall kleinräumig (Der Bewegungsradius vieler Insekten beträgt 100-150 m)*
- Möglichst spät mähen, damit das Saatgut ausreifen und der Insektennachwuchs sich entwickeln kann*
- Wenn möglich, das Mahdgut abtragen (Dadurch langfristig eine Ausmagerung der Fläche mit der Folge der Förderung der Blütenpflanzen)*

Im Idealfall bildet sich durch diese Pflegemaßnahmen ein Mosaik an verschiedenen natürlichen Strukturen, in dem sich eine Vielfalt an Arten der Flora und Fauna entfalten kann.

Die Umsetzung der Maßnahmen erfolgt im Rahmen der Möglichkeiten der Bauhöfe, da in jedem Bauhof individuelle Rahmenbedingungen vorliegen, z.B. in Bezug auf die personelle Struktur, die maschinelle Ausstattung, die Art der Vegetation etc. Zudem erfordert die Umsetzung eine große Flexibilität hinsichtlich weiterer z.B. natürlicher Einflüsse wie der jährlichen Wettersituation etc.

Dieses Vorgehen birgt die Chance, die Mitarbeiter Ihrer Bauhöfe in ihren engagierten Bemühungen in diesem Konzept zu unterstützen, durch eine gezielte Reduktion von Pflegemaßnahmen (die Funktion der Grünflächen unter dem Aspekt der Sicherheit bzw. gepflegten Erscheinungsbildes muss selbstverständlich erhalten bleiben), Arbeitsstunden einzusparen, die an anderer Stelle wiederum genutzt werden können, Energie einzusparen, und gemeinsam einen Beitrag zum Erhalt der Biodiversität zu leisten – eine der zentralen Herausforderungen, die sich uns derzeit stellt. Ziel ist es, im gesamten Landkreis Friesland ein Netzwerk natürlicher Strukturen als Biotopverbund zu knüpfen. Die Straßen- und Wegränder spielen dabei als verbindende lineare Strukturen eine zentrale Rolle, außerdem stellen die kommunalen Pflegekonzepte für die BürgerInnen eine Vorbildfunktion dar.

Dieses erfolgreiche Pilotprojekt soll nun im Landkreis in ein Standardkonzept überführt werden, wofür in den Kommunen entsprechende Grundsatzbeschlüsse gefasst werden müssen.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeinde Sande beteiligt sich weiterhin an dem Projekt „Biodiversitätsfördernde Mahd der Straßen und Wegrandflächen und öffentlichen Grünflächen“ und setzt die im Konzept vorgesehenen Maßnahmen aktiv um.

Oltmann

Eiklenborg

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen

Nein-Stimmen

Enthaltungen